Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

131 (5.6.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 131 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 5. Juni 1864.

Deutschland.

Wien, 31. Mai. Heute ist der böhmische Landtag geschlossen worden und damit in allen Landtagen diesseits der Leytha der Schluß der Session eingetreten. — In der gestrigen Sitzung des siebenbürgischen Landtags stellte der Abg. Maager den dringlichen Antrag: „Der Landtag wolle sich bei der Regierung schleunigst und nachdrücklichst dahin verwenden, daß dieselbe über die Punkte des Anschlusses der österreichischen an die walachischen Eisenbahnen mit der fürstl. rumänischen Regierung noch vor Beginn des Baues der jüngst konzessionirten Eisenbahn-Linien in der Walachei (zur österreichischen Grenze bei Orsowa) eine Vereinbarung treffen und dahin wirken möge, daß zur Anknüpfung der siebenbürgischen Bahnen an die der Walachei ein Punkt in der Nähe von Kronstadt angenommen und festgestellt werde." — Graf Belcredi, welcher die Geschäfte der böhmischen Statthalterei bisher nur interimistisch versah, ist nunmehr zum Statthalter in Böhmen ernannt worden. — Der Gemeinderath von Brünn hat den bekannten liberalen Reichsraths-Abgeordneten Skene im dritten Wahlgang mit 25 gegen 22 Stimmen, welche auf den bisherigen Bürgermeister d'Elvert fielen, zum Bürgermeister von Brünn gewählt. — Gestern hat der Kaiser die Deputation der protestantischen Synode empfangen, welche ihm den Dank derselben für die der evangelischen Konfession zu Theil gewordene Autonomie aussprach. — Das Gerücht von der projektirten Befestigung Wiens ist neuerdings wieder aufgetaucht. Danach soll Wien in seiner äußern Gürtellinie 16 Forts, theils Mauer-, theils Erdwerk (am Nußberg, Leopoldsberg, Hermannskogel, Roßkopf, Galitzynberg u. s. w.) erhalten. Die Kosten für Ausführung dieses Plans sollen auf 30 Millionen Gulden veranschlagt sein, und wenn es zur Befestigung Wiens käme, soll von der Befestigung der Ennslinie, der steierischen und krainerischen Pässe Umgang genommen werden.

Badischer Landtag.

† Karlsruhe, 2. Juni. Erste Kammer. Aus dem Kommissionsbericht über die Motion des Geh. Raths Dr. Bluntschli, die Zusammensetzung der Ersten Kammer betreffend, erstattet von Hofrath Dr. Schmidt. (Schluß.)

„Richten wir nunmehr unsere Blicke auf die übrigen regelmäßigen Bestandtheile der Ersten Kammer, wie dieselben unsere Verfassung anordnet, so ist zuvörderst einleuchtend, daß die obenan gestellten Prinzen des großherzoglichen Hauses, als die Spitzen der Aristokratie des Landes und die Nächsten am Thron, in Baden so gut wie in allen andern monarchischen Staaten Deutschlands ein wesentlichstes, nicht zu entbehrendes Glied der Ersten Kammer bilden; die Frage, ob auch hier eine Beschränkung am Platz sei, wäre offenbar in Baden erst dann aufzuwerfen (wie sie in andern Ländern allerdings aufgeworfen worden ist), wenn bei einer sehr verzweigten Familie ein Theil ihrer Mitglieder nicht mehr in unmittelbarem politischen Zusammenhang mit unsern badischen Verhältnissen stünde. Allein eine derartige Besorgniß liegt uns zur Zeit vollkommen fern.

Eben so wenig bieten die an zweiter Stelle von der Verfassung berufenen Häupter der standesherrlichen Familien irgend einen Anlaß zu einer Ausstellung. Den historischen Erinnerungen und der hohen äußern Lebensstellung gebricht es nicht an jener realen Basis, für welche die Gegenwart vorzugsweise Sinn hat, dem wahrhaft großen Grundbesitz. Ein hieher gehöriges Bedenken erregt lediglich der dritte Absatz von §. 28 der Verfassung, wornach die erbliche Landstandschaft nur verliehen werden kann a) den Häuptern der adeligen Familien, und zwar b) nur denjenigen, die ein nach dem Recht der Erstgeburt und der Linial-Erbfolge erbliches Stamm- oder Lehengut besitzen, das in der Grund- und Gefällsteuer nach Abzug des Lastenkapitals wenigstens zu 300,000 Gulden angeschlagen ist; und wornach ferner die Verleihung der erblichen Landstandschaft mittelbar erfolgt durch Verleihung der Würde des hohen Adels. — Diese Bestimmungen stehen im Einklang mit der oben besprochenen Vorschrift unserer Verfassung, zufolge welcher nur die adeligen Grundherren eine Vertretung in der Ersten Kammer haben. Wenn dagegen, wie wir beantragen, die Großgrundbesitzer überhaupt an die Stelle der Letztern treten sollen, so wird konsequenter Weise auch hier das Erforderniß der adeligen Familie wegzufallen haben, und eben deßhalb die Ertheilung der erblichen Landstandschaft nicht auf dem indirekten Weg der Gewährung des hohen Adels, sondern nur auf dem direkten der Verleihung durch den Landesherrn erfolgen können. Zugleich sind wir der Ansicht, daß, da die Erste Kammer selbst wesentlich dabei interessirt und die im einzelnen Fall einschlagenden Bedenken vorzugsweise zu beurtheilen im Stande ist, die Ernennung auf Antrag derselben erfolgen sollte.

Was ferner die Vertretung der beiden christlichen Kirchen betrifft, welche nach §. 27 der Verfassung durch den Landesbischof und einen vom Großherzog lebenslänglich zu ernennenden protestantischen Geistlichen, mit dem Rang eines Prälaten, zu erfolgen hat, so ist es zunächst außer allem Zweifel, daß gemäß der Verfassung der katholischen Kirche der Landesbischof als der vollkommen geeignete Vertreter derselben zu betrachten sei. Dagegen erhebt sich die Frage: ist seit der Verfassung der evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums vom 5. September 1861 nach wie vor der Prälat der dieser Verfassung entsprechende Vertreter der evangelisch-protestantischen Kirche? Diese Verfassung nämlich, einfach und klar wie sie abgefaßt ist, unterscheidet zwei Hauptbestandtheile. Zuerst den Landesbischof als den Inhaber des Kirchenregiments, welches ausgeübt ward durch den Oberkirchenrath. Sodann als zweiten Hauptbestandtheil die Landeskirche oder Landesgemeinde, das ist die Gesammtheit der Kirchengemeinden, welche ihre formelle Vertretung in der Landessynode erhält. Diese Synode berathet und beschließt über die Angelegenheiten der Landeskirche, der Großherzog aber bestätigt und verkündigt die Gesetze im Gebiete des Kirchenwesens. Mit andern Worten ist es die konstitutionelle Regierungsform, übertragen auf die kirchlichen Angelegenheiten. Nun wird der Prälat schon nach dem angeführten Paragraphen unserer politischen Verfassung einseitig vom Großherzog ernannt, und zwar in dem Grade einseitig, daß nach ausdrücklicher Bestimmung der Kirchenverfassung §. 89 die als außerordentliche Beisitzer dem Oberkirchenrathe beigegebenen Mitglieder des Synodalausschusses bei der Besetzung der Prälatur nicht mitzuwirken haben. Demnach ist derzeit der Prälat der Repräsentant nicht der ganzen evangelisch-protestantischen Kirche, sondern nur des einen ihrer zwei wesentlichen Bestandtheile, nämlich des Kirchenregiments. Da nun die Repräsentation der ganzen Kirche das nothwendige Ziel ist, so sollte der Repräsentant durch ein Zusammenwirken beider Theile, des Kirchenregiments und der Synode, bestimmt werden. Das würde unseres Erachtens am füglichsten in der Art geschehen, daß die Synode etwa drei aus ihrer Mitte gewählte Geistliche in Vorschlag brächte, der Großherzog aber einen der drei Vorgeschlagenen zum Vertreter der Kirche bestimmte. Da ferner die Synoden regelmäßig nach Ablauf einer bestimmten Zeit abgehalten werden sollen, so dürfte es angemessen erscheinen, die Ernennung für je eine Synodalperiode gelten zu lassen.

Hieran reiht sich eine zweite Frage. Wenn man überhaupt die Zahl der Mitglieder der Ersten Kammer vermehrt, wäre es da nicht rathsam, auch die Vertretung der beiden christlichen Kirchen durch je einen Abgeordneten zu verstärken? Ein aus Anlaß der gegenwärtigen Motion von dem erzbischöflichen Domkapitel zu Freiburg unter dem 9. April d. J. bei der Ersten Kammer eingereichtes Gesuch geht dahin, daß für die katholische Kirche ein zweiter Vertreter hinzugefügt werde in der Person eines von dem erzbischöflichen Domkapitel als kirchlicher Korporation zu bestellenden Abgeordneten. Auch für die evangelische Kirche würde sich die Sache ohne Schwierigkeit ordnen lassen, indem man dem Prälaten, als dem Vertreter des Kirchenregiments, einen von der Synode gewählten Vertreter der Landesgemeinde hinzufügte. Dennoch können wir eine solche Vermehrung nicht befürworten. Einmal, weil die Zahl der Mitglieder nicht ohne ganz dringenden Grund zu steigern ist, sodann, weil es nicht sowohl darauf ankommt, das Gewicht der beiden Kirchen bei den Abstimmungen zu vergrößern, als vielmehr darauf, daß die Anschauungen beider innerhalb der Kammer in bedeutender und würdiger Weise zur Geltung gebracht werden; gerade zu diesem Zweck genügt ein Vertreter von jeder Seite dann vollständig, wenn erst durch das von uns zubefürwortende Institut der Stellvertretung für stete Vertretung gesorgt sein wird.

Unsere Verfassung beruft endlich zwei Abgeordnete der beiden Landesuniversitäten, und sie folgt darin dem Muster der meisten deutschen Verfassungen. Die Motion macht den Vorschlag, diesen beiden einen Vertreter der Polytechnischen Schule zu Karlsruhe hinzuzufügen. Zieht man die übrigen deutschen Verfassungen in Betracht, so gedenkt der Polytechnischen Schule nur eine einzige, die hannover'sche vom Jahr 1848. Diese nämlich (§. 26), nach dieser Seite überhaupt am weitesten gehend, gibt a) einen Vertreter der Universität Göttingen, b) einen den Lehrerkollegien der höheren Schulanstalten, endlich c) zwei Vertreter den Bürger- und Volksschulen, und zwar in der Ersten Kammer; und sie versteht unter den sub b genannten Lehrerkollegien die ordentlichen Lehrer der Gymnasien, der Progymnasien, der Polytechnischen Schule, und der höhern Bürgerschule zu Hannover (§. 32 des Wahlgesetzes). Aber dieses Schweigen der übrigen Verfassungen hat deßhalb nur geringes Gewicht, weil die Polytechnischen Schulen, überhaupt neuern Ursprungs, erst in den letzten Dezennien zu ihrer gegenwärtigen Höhe sich erhoben haben. Vergleicht man dieselben mit den Universitäten, so unterscheiden sie sich dadurch, daß sie nicht wie diese sich die Aufgabe stellen, die Wissenschaft in ihrer Gesammtheit zu entwickeln, sondern sich auf einen Theil beschränken, die Naturwissenschaften. Aber in dem entscheidenden Punkte treffen sie mit den Universitäten zusammen (und dadurch unterscheiden sie sich von den Lyceen und Gymnasien), daß sie nicht lediglich für andere vorbereitende Anstalten sind, sondern Das, was sie lehren, in wissenschaftlicher Vollendung darzustellen beabsichtigen. Dazu kommt, daß die hier gepflegten Zweige der Wissenschaft mit den praktischen Bedürfnissen des Lebens in unmittelbarem Zusammenhang stehen, also ihre würdige Vertretung in der Kammer auch von unmittelbarem Nutzen zu werden verspricht. Dagegen wurde jedoch in der Kommission ein beachtenswerther Einwand erhoben. Es sind nämlich die Polytechnischen Schulen noch so jungen Ursprungs, daß es einigermaßen gewagt erscheinen könnte, eine auf die Dauer berechnete politische Institution auf dieselben zu gründen.

So viel von der Umgestaltung der gegenwärtig die Erste Kammer bildenden Elemente. Aber die Motion geht noch einen Schritt weiter, sie befürwortet die Aufnahme zwei völlig neuer, nämlich der größeren Städte und der Industrie.

Was zuerst die Vertretung der Städte anlangt, so finden wir eine solche in verschiedenen andern Verfassungen, z. B. in der sächsischen und in der preußischen. Das ist auch in der Natur der Dinge begründet, denn die Korporationen der größeren Städte sind aristokratische Elemente, und zwar üben sie in der Regel einen bedeutenden Einfluß, nicht blos innerhalb dem eigenen Stadtgebiet, sondern auch in den Kreisen der Nachbarschaft. Dagegen ist auch nicht einzuwenden, daß die Städte schon in die Zweite Kammer Vertreter senden. Gerade so ist es in den genannten Verfassungen auch; der Unterschied aber liegt darin, daß die städtische Vertretung in der Zweiten Kammer nach demokratischem, in der Ersten nach aristokratischem Prinzip zu erfolgen hat. Die Form dieser letzten Vertretung ist nicht überall die gleiche; in Preußen z. B. beruht sie auf besonderer Wahl; in Sachsen sind die ersten Magistratspersonen der Städte zugleich die Vertreter derselben in der Ersten Kammer. Die Motion entscheidet sich für die Wahl; wir glauben mit Recht. Denn nicht nur wird die Wahl zum Bürgermeister offenbar nach anderen Gesichtspunkten vorzunehmen sein, als diejenigen sind, welche für die Vertretung in der Kammer in Frage kommen, sondern es erscheinen auch die ersten Magistratspersonen unserer größeren Städte als durch die Geschäfte ihres Amtes so vielfach in Anspruch genommen, daß die Besorgniß nahe liegt, sie werden an dem Erscheinen in der Kammer allzu häufig verhindert sein. Die zur Wahl berechtigten Personen anlangend, so ist die Kommission der Ansicht, daß der Gemeinderath die am besten passende Korporation sei. Endlich für die Frage, wie vielen Städten dieses Recht einzuräumen sei, geht die Motion davon aus, daß eine Einwohnerzahl von mehr als 20,000 die angemessene Grenze bilden werde; sie ist aber auch damit einverstanden, bis auf 15,000 herabzugehen. Nach dem ersten Vorschlag würden derzeit lediglich Karlsruhe und Mannheim berechtigt werden, nach dem zweiten auch Freiburg, Heidelberg und vielleicht Pforzheim. Da wir der Ansicht sind, daß die Mitgliederzahl der Ersten Kammer derzeit auf das Nothwendigste zu beschränken sei; da ferner die drei andern genannten Städte voraussichtlich in nicht allzu langer Zeit zu jener geforderten Größe heranwachsen werden, so glauben wir, daß man bei der höhern Zahl füglich beharren könne.

Die Industrie anlangend, so will die Motion dieselbe zugleich mit dem großen Kapitalvermögen in der Art vertreten sehen, daß die Besitzer von Gewerbs- oder beweglichem Kapital im Betrag von mindestens 100,000 fl., sofern dasselbe seit 5 Jahren von ihnen oder ihren Familienvorfahren versteuert wurde, 6 Abgeordnete in die Erste Kammer je zur Hälfte in zwei Wahlversammlungen wählen. — Daß Industrie und Handel, beide zusammengehörig, in den letzten Dezennien zu einem ganz bedeutenden Faktor unseres staatlichen Lebens sich emporgeschwungen haben, ist eine zweifellose und eine erfreuliche Thatsache. Der große Kaufmann, der große Fabrikant, wenn auch zunächst seinen eigenen Vortheil bezweckend, beschäftigt Hunderte von fleißigen Händen und arbeitet mittelbar an dem Wohlergehen noch vieler Anderen: er ist bei dem Gedeihen, bei der stetigen friedlichen Entwicklung des Staats ganz wesentlich interessirt und kann, in so fern er auf einer gewissen Höhe der Lebensanschauungen steht, den aristokratischen Kreisen füglich beigezählt werden. Daher finden wir denn auch in verschiedenen deutschen Verfassungen Handel und Industrie besonders vertreten, so in Sachsen in der Zweiten, in Hannover in der Ersten Kammer. Dagegen begegnen wir in keiner deutschen Verfassung einer besondern Vertretung des Kapitalvermögens; wie wir glauben, mit Grund: denn es ist das werbende Vermögen allein, welches diese Auszeichnung verdient. Demgemäß befürworten wir die Vertretung von Handel und Industrie, und zwar schon aus dem Grund in der Ersten Kammer, weil nach der demokratischen Zusammensetzung der Zweiten für besondere Berufsklassen hier gar kein Raum ist. Wir gehen dabei mit der Motion von der Voraussetzung aus, daß nur die große Fabrikation und der Großhandel hieher gehören, und dagegen Kleinhandel und kleines Gewerbe in der unterschiedslosen Masse der Wähler der Zweiten Kammer ihre Vertretung zu suchen haben. Dagegen erscheint uns die Grenzbestimmung der 100,000 fl. Steuerkapital nicht unbedenklich. So weit unsere Kenntniß reicht, wäre diese Summe nach den jetzigen Verhältnissen des Landes eine allzu hohe und wäre es überhaupt kaum möglich, eine entsprechende Zahl festzusetzen. Wir empfehlen daher hier jedenfalls die oben schon erwähnte Methode, wonach statt eines bestimmten Steuerkapitals und einer unbestimmten Zahl von Wählern eine bestimmte Zahl der höchstbesteuerten Kaufleute und Industriellen, etwa 50 bis 80, zur Wahl berufen werden. Was die vorgeschlagene Zahl von 6 Vertretern anlangt, so halten wir sie für etwas zu hoch (hat doch z. B. das industriöse Sachsen nur 5 Vertreter des Handels- und Fabrikwesens), und meinen, daß 4 die entsprechende Zahl sein dürfte. Dagegen sind wir mit dem Vorschlag, daß die Abgeordneten in nur zwei Wahlversammlungen gewählt werden sollen, einverstanden. Zwar bestehen in andern Staaten, z. B. in Hannover, so viel einzelne Wahlbezirke, als Abgeordnete zu ernennen sind, und es bietet eine solche Einrichtung den Vortheil, die besondern einzelnen Industrien und ihre Interessen berücksichtigen zu können; allein andererseits würde bei uns die Zahl der Wähler der einzelnen Abgeordneten eine allzu kleine werden, und wir erkennen darin den größern Nachtheil. Ueberhaupt würde die Wahlordnung der Hauptsache nach hier eben so einzurichten sein, wie bei'm Großgrundbesitz."

Vermischte Nachrichten.

†† Anwendung von Oel beim hydraulischen Cement. Im J. 1804 lief ein spanisches Schiff von 450 Tonnen in Charlestown in Amerika ein, um sich ausbessern zu lassen. Dabei fand sich unter der Verkleidung des Kieles eine so fest haftende Cementschicht, daß sie mit der Axt losgeschlagen werden mußte. Der spanische Kapitän verlangte, daß sie durch eine neue ersetzt werden solle, und gab dazu folgende Anweisung: Man löscht gut gebrannten Kalk bester Qualität mit so viel Wasser, daß ein trockenes Pulver entsteht, welches man nach dem Erkalten durch ein feines Sieb von Metalldraht gehen läßt; dieses Pulver wird mit Fischthran zu einem steifen, dem Glaserkitt ähnlichen Ganzen vermischt. Dieser Cement wird mit der Kelle aufgetragen und ist schon am folgenden Tage, selbst unter Wasser, hart. Der Schiffszimmermann zweifelte schon damals nicht an der Anwendbarkeit dieses Cementes für hydraulische Arbeiten. Bei dem Bau des Leuchtthurmes von Holyhead in England wurden alle Mittel umsonst angewandt, um die Unterwühlung der Fundamente durch die stürmische See zu verhindern. Selbst die Bekleidung der Mauern mit Kupfer erwies sich als unwirksam. Als man endlich bemerkte, daß ein Stück Holzwerk in der Erde mit Ausnahme einer Stelle verfault war, wo es mit einer Mischung von Leinölfirniß mit feinem Sand und Graphit überzogen war, bestrich man die Basis des Thurmes mit einer doppelten Schicht dieser Komposition. Seitdem ist kein Tropfen Wasser in die Mauer eingedrungen.

Marktpreise.

Ergebniß des am 28. und 31. Mai 1864 zu Villingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf. Ztnr.	Ganze Verkaufssumme.	Preis per Ztnr.	Aufschlag per Ztnr.	Abschlag per Ztnr.
Kernen	1262	8205 fl. 3 kr.	6 fl. 30 kr.	— fl. 4 kr.	— fl. — kr.
Roggen	10	37 fl. 22 kr.	3 fl. 44 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	5	22 fl. 36 kr.	4 fl. 31 kr.	— fl. 52 kr.	— fl. — kr.
Bohnen	21	74 fl. 30 kr.	3 fl. 33 kr.	— fl. — kr.	— fl. 15 kr.
Erbsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Mischelfrucht	79	288 fl. 58 kr.	3 fl. 39 kr.	— fl. 12 kr.	— fl. — kr.
Wicken	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	150	670 fl. 28 kr.	4 fl. 28 kr.	— fl. 5 kr.	— fl. — kr.
Esparsette	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.k.83. Nr. 525. Konstanz.

Bekanntmachung.

Die Vergebung von Reischach'schen Stiftungsgenüssen betreffend.

Von den verschiedenen Freiherrlich von Reischach'schen Stiftungsgenüssen sind folgende zu vergeben:

a. Von den mit Erlaß großh. Ministeriums des Innern vom 14. April d. J., Nr. 3878, neu gegründeten Stiftungsgenüssen: zwei Stipendien für katholische Studirende aller wissenschaftlichen und technischen Fächer, im jährlichen Betrage von je 200 fl.

Rücksichtlich der Vergebung dieser beiden Stipendien gelten folgende Grundsätze:

1) Dazu vereigenschaften sich jene katholischen Studirenden der genannten Fächer aus den ehemaligen Hegauischen Ritterorten, welche die dritte Klasse einer Gelehrten oder höhern Bürgerschule absolvirt haben. Der Stipendiat behält den Genuß des ihm einmal verliehenen Stipendiums im Falle der Würdigkeit und Dürftigkeit bis zur Vollendung seiner Studien.

2) Sollten keine vereigenschafteten Bewerber aus den ehemaligen Hegauischen Ritterorten vorhanden sein, so kommt die Reihe an andere katholische Studenten des Großherzogthums.

b. Von der Stiftung III der für Georgi l. J. verfallene, von 85 fl. 43 kr. auf 200 fl. jährlich erhöhte, und

c. von der Stiftung V der von 83 fl. 20 kr. auf jährliche 200 fl. erhöhte Jahresbetrag.

Damit die Bewerber zu prüfen vermögen, ob sie die erforderlichen Eigenschaften besitzen, um den Stiftungsgenuß III und V beanspruchen zu können, und Jene, welche sie besitzen, die Anmeldung aus Unkunde nicht versäumen, werden die auf obige Stiftungen bezüglichen Stellen aus dem Regierungsblatt Nr. VII von 1814 (S. 59 — 64), womit die dermalige Verfassung der sämmtlichen von Reischach'schen Stiftungen bekannt gemacht wurde, wörtlich hier angeführt.

Die Stiftung III betreffend.

Zu dem auf jährlich festgesetzten Stiftungsgenuß können,

a. nur angehende, mit gutem Sittenzeugniß versehene, arme, katholische Eheleute zugelassen werden; sie erhalten den Stiftungsgenuß nur ein Jahr, und gegen dem, daß sie einen Kopulationsschein mit der Quittung an die Stiftungsverrechnung abgeben.

b. Nebst diesem müssen sie auch bei der Geldempfangnahme noch ein Zeugniß ihres Pfarrers beibringen, daß sie durch ihn eine Messe für den seligen Stifter lesen ließen und selbst die heilige Kommunion empfangen haben.

c. Den vorzüglichen Genuß dieser Stiftung haben die Unterthanen von Weiterdingen und Binningen; nach ihnen werden die Unterthanen des Großherzogthums überhaupt berufen, in so fern sie sonst die vorgedachten Eigenschaften haben.

Die Stiftung Nr. V betreffend.

Wird der auf Georgi verfallene, und auf 200 fl. erhöhte Jahresbetrag einem Hegauischen armen Adeligen ohne Unterschied des Geschlechts auf einzureichende Bittschrift verliehen werden. Sollte sich ein solcher nicht vorfinden, so wird der Stiftungsgenuß einem andern armen Adeligen des Großherzogthums, und vorzüglich Demjenigen verliehen, welcher eine Verwandtschaft mit einer Hegauischen Familie nachzuweisen vermag.

Die Bittschriften sind binnen 4 Wochen durch das betreffende großh. Bezirksamt dem Verwaltungsrath der Distriktsstiftungen dahier einzusenden, da sonst Jene, welche die rechtzeitige Anmeldung unterlassen, sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie unberücksichtigt bleiben.

Konstanz, den 12. Mai 1864.

Verwaltungsrath der Distriktsstiftungen.

Stösser. Kotz. J. Stadler.
vdt. Volderauer.

Z.k.87. Nr. 527. Konstanz.

Bekanntmachung.

Mit Erlaß großh. Ministeriums des Innern vom 14. April l. J., Nr. 3780, wurde aus der Gräfl. von Wolfegg'schen Stiftung für einen armen kathol. Handwerkslehrling eine Unterstützung im Betrag von jährlich 50 fl. bestimmt.

Diejenigen Eltern, Vormünder oder Handwerkslehrlinge, welche sich um diese Unterstützung bewerben wollen, haben ihre Gesuche unter Vorlage der Vermögens- und Sittenzeugnisse

binnen 4 Wochen

bei unterfertigter Stelle einzureichen.

Konstanz, den 12. Mai 1864.

Verwaltungsrath der Distriktsstiftungen.

Stösser. Kotz. J. Stadler.
vdt. Volderauer.

Z.k.184. Frankfurt a. M.

Große Gewinne

bieten die von der Herzogl. Braunschweigischen Regierung garantirten

Original-Loose.

Ein ganzes Original-Loos kostet 7 fl.
„ halbes „ „ „ 3 fl. 30 kr.
„ viertel „ „ „ 1 fl. 45 kr.

Gewinnziehung am 9. Juni 1864.

Gewinne der Verloosung: **100000** Thlr., **60000** Thlr., **40000** Thlr., **20000** Thlr., **10000** Thlr., **8000** Thlr., **6000** Thlr. ꝛc. ꝛc.

Kleinster Gewinn 12 Thlr.

Bestellungen sind **baldigst** zu senden, da die Ziehung schon nahe ist, an den von der Direktion mit dem Verkauf der Loose beauftragten Hauptagenten

B. Schottenfels
in Frankfurt a. M.

Gewinnliste erhält jeder Theilnehmer sofort nach der Ziehung.

Z.h.268. Mannheim.

Guano

aus den Anfuhren der **Peruanischen Regierung** billigst zu beziehen durch

G. Köhler & Koch in **Mannheim.**

Z.h.280. Mannheim.

Knochenmehl

in verschiedenen Sorten billigst bei

G. Köhler & Koch in **Mannheim.**

Z.k.31. Allerneueste

grosse

Geldverloosung

von 2 Millionen 650,000 Mark,

in welcher **nur Gewinne** gezogen werden, **genehmigt** und **garantirt** von der

Staats-Regierung.

Unter **17,900** Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark **250,000**, **150,000**, **100,000**, **50,000**, **2** mal **25,000**, **2** mal **20,000**, **2** mal **15,000**, **2** mal **12,500**, **2** mal **10,000**, **1** mal **7500**, **5** mal **5000**, **7** mal **3750**, **85** mal **2500**, **5** mal **1250**, **105** mal **1000** Mark, **5** mal **750**, **130** mal **500**, **245** mal **250**, **11000** mal **117** etc. etc.

		Pr. Crt.
1 ganzes Original-Staatsloos	kostet	4 Thlr.
1 halbes „ „	„	2 „
2 Viertel „ Staatsloose	kosten	2 „
4 Achtel „ „	„	2 „

Beginn der Ziehung den **9. Juni.**

Meine durch **fortwährende Gewinn-Auszahlungen der grössten Treffer** hinlänglich bekannte und beliebte Geschäfts-Devise bleibt unverändert und stets bewährt.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen in allen Sorten **Papiergeld** oder **Freimarken,** oder gegen **Postvorschuss,** führe ich selbst nach den **entferntesten** Gegenden **prompt** und **verschwiegen** aus, und sende **amtliche Ziehungslisten** u. **Gewinngelder** sofort nach der Entscheidung zu.

Laz. Sams. Cohn,

Banquier in Hamburg.

Z.k.153. Teinach im Königreich Württemberg, Oberamts Calw.

Verkauf der Bade-Anstalt.

Aus Veranlassung eines gemachten Kaufsofferts ist die der Staatsfinanzverwaltung gehörige, in einem der lieblichsten Thäler des Schwarzwaldes 2 Stunden von der Oberamtsstadt Calw und 9 Stunden von Stuttgart entfernt gelegene Badeanstalt Teinach zum Verkauf ausgesetzt.

Zu derselben gehören

Gebäude:

1) Das erst im Jahr 1843 mit einem Aufwand von 50,000 fl. massiv von Stein erbaute Badhotel mit realer Schildwirthschaftsgerechtigkeit;
2) das Palais mit angebauter Wohnung des Hausverwalters;
3) der sogenannte lange Bau;
4) das Sauerbrunnenhaus mit geschlossener Trinkhalle;
5) das Badhaus;
6) die Kaltwasserheilanstalt;
7) der sogenannte innere Marstall;
8) der äußere Marstall mit Gärtnerswohnung, Chaisenremise;
9) ein Waschhaus;
10) die sogenannte Laube (ein bedeckter, mit dem Sauerbrunnenhaus in Verbindung stehender, ausgedehnter Gang);
11) der Salon auf der sogenannten Wilhelmshöhe und verschiedene weitere Pavillons.

Der Brandversicherungs-Anschlag dieser durchaus in gutem baulichem Zustand erhaltenen Gebäude, welche ohne die Badräume

187 Zimmer
und 3 Säle

umfassen, beträgt 93,825 fl.

Der prachtvolle größere Saal in dem Badhotel bietet Raum für 160 Personen. Sämmtliche bewohnbare Gebäude stehen durch fortlaufende Gänge mit einander in Verbindung.

Güter:

Gärten, Aecker, Wiesen $32^2/_8$ M. 31,0 R.
Anlagen, Seen, Wege $11^6/_8$ M. 19,2 R.

Der Werth der Güter ohne die Anlage darf nach örtlichen Preisen mindestens auf 16,000 fl. angenommen werden.

Mit den Gebäuden und Gütern wird zugleich das vorhandene werthvolle Inventar an Betten, Schreinwerk ꝛc. in den Kauf gegeben.

Die Mineralquellen gehören anerkannt zu den bedeutendsten und schätzbarsten Heilquellen Deutschlands, und wie das Mineralbad sich bisher einer großen Frequenz zu erfreuen hatte, so hat auch das Wasser nach außen, zum Theil auf größere Entfernung, inzwischen lohnenden Absatz gefunden.

Für die neben dem Mineralbad bestehende, seither ebenfalls mit dem besten Erfolg betriebene Kaltwasserheilanstalt ist das erforderliche Quell- und Flußwasser in Menge, und ersteres zugleich in ausgezeichneter Güte vorhanden.

Die Verkaufsverhandlung findet

Donnerstag den 16. Juni d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zu Teinach statt.

Die Kaufsobjekte können inzwischen unter Vermittlung des Ortsvorstehers zu Teinach, Amtsnotars Epple, täglich eingesehen werden. Bei demselben ist auch der Entwurf der Verkaufsbedingungen, sowie die Beschreibung der vorhandenen Inventarstücke zur Einsicht niedergelegt; von den Verkaufsbedingungen kann aber auch bei dem Kameralamt Hirsau und hier auf der Kanzlei der Domänendirektion von jetzt an täglich Einsicht genommen werden.

Diejenigen Kaufsliebhaber, deren Verhältnisse der Verkaufskommission näher nicht bekannt sind, hätten sich bei der Verhandlung durch entsprechende Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Stuttgart, den 18. Mai 1864.

Königl. Domänendirektion.

Z.k.294. Stafforth, Landamts Karlsruhe.

Rindfassel-Versteigerung.

Mittwoch den 8. Juni l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

wird in der Gemeinde Stafforth beim Rathhause ein 1000 Pfund schwerer, fetter Rindfassel öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stafforth, den 1. Juni 1864.

Bürgermeisteramt.
Glaser.
vdt. Beideck, Rathschrbr.

Z.h.339.

Die Maschinenfabrik von G. Sebold in Durlach

empfiehlt: Größere **Dampfmaschinen** für jeden Geschäftsbetrieb, **kleinere stehende,** von 1 bis 4 Pferdekräften, wenig Raum einnehmend, für Buchdrucker, Bierbrauer, Schreiner ꝛc., **Drehbänke, Support** fixe und sonstige Drehbanktheile; **Hobel-, Bohr-, Stoß-** und **Feilmaschinen** in allen Größen, zum Bearbeiten der Metalle; **Holzhobel-** und **Kehlmaschinen, Bohr-, Stemm-, Schlitz-, Zapfenschneid-** und **Füllungen-Abplattmaschinen, Fraismaschinen, Circular-, Band-, Schweif-, Nuthen-** und **Falzensägen** für Zimmerleute, Bau- und Möbelschreinereien; **Sägmühlen, Säggänge,** um aus dickeren Schwarten noch Bretter zu schneiden; **Brauerei-Einrichtungen; Zinnplatten-Hobelmaschinen** für Orgelbauer; **Transmissionen, Hilfsmaschinen** jeder Art zur Zündhölzer- und Zündhölzerschachtel-Fabrikation, **Zündhölzer-Einlegmaschinen,** in solidester Ausführung zu möglichst billigen Preisen.

Z.k.149. Nr. 739. Mosbach und Gerlachsheim.

Vergebung von Eisenbahnbauarbeiten im bad. Odenwalde.

Zur Ausführung der Odenwaldbahn auf der Strecke von Seckach bis zur bayrischen Grenze bei Kirchheim werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten im IIIten und IVten Arbeitsloos der großh. Eisenbahnbau-Inspektion Mosbach und die Arbeiten in den Loosen I, II, III und IV der großh. Eisenbahnbau-Inspektion Gerlachsheim zur Submission ausgeboten.

Eisenbahnbau-Inspektion Mosbach.

Das IIIte Arbeitsloos beginnt bei Profil Nr. 691, Gemarkung Seckach, und endigt bei Profil 980 in der Gemarkung Osterburken, und hat eine Länge von 2 Stunden. Außer den Arbeiten der offenen Bahn begreift dieses Loos 3 Tunnel und die Arbeiten der Stationen Seckach, Adelsheim und Osterburken in sich.

Das IVte Loos fängt bei Profil Nr. 980 der Gemarkung Osterburken an, und endigt bei Profil Nr. 1306 an der Gemarkungsgrenze von Hohenstadt und Eubigheim, hat eine Länge von 2,2 Stunden und begreift außer der offenen Bahn die Arbeiten der Station Rosenberg in sich.

Eisenbahnbau-Inspektion Gerlachsheim.

Das Ite Loos beginnt an der Gemarkungsgrenze von Hohenstadt und Eubigheim bei Profil Nr. 1306 und reicht bis Profil Nr. 1667 an der Gemarkung Wölchingen. Es ist 2,5 Stunden lang und enthält außer den Arbeiten der offenen Bahn einen Tunnel von 1600 Fuß Länge, sowie die Station Eubigheim.

Das IIte Loos von Profil Nr. 1667 an der Gemarkung Wölchingen bei Profil Nr. 2035 in der Gemarkung Königshofen enthält bei einer Länge von 2,5 Stunden die Arbeiten der offenen Bahn und der Stationen Wölchingen, Unterschüpf und Königshofen.

Das IIIte Loos reicht von Profil Nr. 2035, Gemarkung Königshofen, bis Profil Nr. 202 in der Gemarkung Grünsfeld, hat eine Länge von 2,3 Stunden und enthält sowohl die Arbeiten der offenen Bahn als auch diejenigen des größeren Bahnhofes Lauda und der Stationen Gerlachsheim und Grünsfeld.

Das IVte Loos beginnt bei Profil Nr. 202 in der Gemarkung Grünsfeld und endigt bei Profil Nr. 550 an der bayrischen Grenze bei dem Orte Kirchheim. Es hat eine Länge von 2,3 Stunden und begreift außer den Arbeiten der offenen Bahn einen 900 Fuß langen Tunnel und die Stationen Zimmern und Wittighausen.

Die Arbeiten sind wie folgt veranschlagt:

Ord.-Zahl.	Benennung.	Inspektion Mosbach. Loos III. Länge 2 Stunden	Inspektion Mosbach. Loos IV. Länge 2,2 Stunden	Inspektion Gerlachsheim. Loos I. Länge 2,5 Stunden	Inspektion Gerlachsheim. Loos II. Länge 2,5 Stunden	Inspektion Gerlachsheim. Loos III. Länge 2,3 Stunden	Inspektion Gerlachsheim. Loos IV. Länge 2,3 Stunden	Gesammtbetrag.
								fl.
1	Erd- und Sprengarbeiten . . .	408005	313864	408238	249731	235294	193753	1,808885
2	Tunnelbauten . .	323414	—	283200	—	—	122400	729014
3	Brücken, Dohlen und Wegübergänge .	175440	99220	230306	172912	168484	127234	973596
4	Unter- und Oberbau der Bahn . . .	26309	29482	38215	42032	48546	51696	236280
5	Stationseinrichtungen	54343	14589	14206	53590	166649	26323	329700
		987511	457155	974165	518265	618973	521406	4,077475

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote für ein oder mehrere Arbeitsloose oder für sämmtliche 6 Loose zusammen nach Prozenten des Voranschlags gestellt und mit der Aufschrift

„Angebote zu den Arbeiten der Odenwaldbahn"

versehen bis längstens

Montag den 27. Juni d. J., Morgens 10 Uhr,

bei der großh. Eisenbahnbau-Inspektion Mosbach einzureichen, wo auch zu genannter Zeit die Submissionseröffnung gemeinschaftlich mit der Eisenbahnbau-Inspektion Gerlachsheim öffentlich erfolgen wird.

Pläne, Ueberschläge und Bedingungen können auf den Geschäftszimmern der beiden Eisenbahnbau-Inspektionen, und zwar für die Loose III und IV der Eisenbahnstrecke zwischen Seckach und Eubigheim bei großh. Eisenbahnbau-Inspektion Mosbach, und für die Loose I, II, III und IV der Bahnstrecke Eubigheim bis zur bayrischen Grenze auf dem Geschäftszimmer der Eisenbahnbau-Inspektion Gerlachsheim, bis zum Tage der Submission eingesehen werden, und wird daselbst weitere Auskunft ertheilt.

Die Kaution, welche der Unternehmer zu stellen hat, beträgt zehn Prozent der Uebernahmssumme.

Gleichzeitig wird auch bekannt gegeben, daß die großh. Eisenbahnbau-Verwaltung noch im Besitz von verschiedenen Baugeräthschaften ist, welche den Unternehmern zu billigem Anschlag abgegeben werden können.

Mosbach und Gerlachsheim den 15. Mai 1864.

Großh. Eisenbahnbau-Inspektion Mosbach. Steinam.
Großh. Eisenbahnbau-Inspektion Gerlachsheim. v. Kageneck.

Z.k.338. Kassel.

Bebra-Fulda-Hanauer Eisenbahn.

Die Ausführung von Erd-, Planirungs- und Befestigungsarbeiten, von Durchlässen, kleineren Brücken, Wege- Unter- und Ueberführungen, sowie eines Tunnels, und zwar:

a) in der Sektion Neukirchen des 4. Looses, veranschlagt zu . . 49476 Thlr.
b) in der Sektion Hünfeld des
1. Looses, einschließlich des Tunnels bei der Bockenmühle, veranschlagt zu . . . . . 85858 Thlr.
des 2. Looses, veranschlagt zu . 30216 Thlr.
des 3. Looses, veranschlagt zu . 26923 Thlr.
des 4. Looses, veranschlagt zu . 32125 Thlr.

soll im Wege des öffentlichen Submissionsverfahrens an Unternehmer verdungen werden.

Die betreffenden Profile, Pläne und Berechnungen, sowie die Submissionsbedingungen sind vom 3. Juni d. J. ab täglich in unserem technischen Zentralbureau hierselbst, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, einzusehen; auch werden daselbst Abdrücke von den Submissionsbedingungen gegen Erstattung der Kosten abgegeben werden.

Die Offerten müssen sämmtliche veranschlagte Arbeiten eines Looses umfassen und sind mit der Aufschrift:

„Submission zur Uebernahme von Erdarbeiten ꝛc. zur Bebra-Fulda-Hanauer Eisenbahn"

versehen, bis spätestens den 27. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, versiegelt und portofrei an uns einzusenden, zu welcher Zeit die Eröffnung der bis dahin eingegangenen Offerten in unserem Geschäftslokal — auf dem Bahnhof hierselbst — in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird.

Später eingehende oder nicht bedingungsgemäße Offerten bleiben unberücksichtigt.

Vor Abgabe der Submission ist eine vorläufige Kaution von 5 Prozent der Entreprisesumme in Baar oder in guten Staatspapieren bei unserer Hauptkasse zu deponiren oder wenigstens ein zur Deckung des fraglichen Betrags genugender Bürgschein eines hiesigen Banquierhauses vorzulegen, widrigenfalls auf die betreffende Offerte keine Rücksicht genommen wird.

Kassel, den 3. Juni 1864.

Kurfürstliche Direktion für den Bau der Bebra-Fulda-Hanauer Eisenbahn.

Makulatur,

groß Median, ist in größeren Quantitäten zu verkaufen. Näheres bei der Expedition der Karlsr. Ztg.

Z.k. 276. Emmendingen. (Eichenschälholz-Versteigerung.) Bis Mittwoch den 8. Juni d. J. versteigern wir gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr aus der Forstdomäne Theninger Almend, Hartholzschlag Nr. 30 und Weichholzschlag Nr. 1:

113 Stämme Eichen, Nutz- und Wagnerholz, 15 Klftr. eichenes Rebsteckenholz (8 Fuß lang), 30 Klftr. eichenes Scheit- und 57 Klftr. eichenes Prügelholz.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Weichholzschlag zunächst der Feuerbachbrücke.

Emmendingen, den 30. Mai 1864.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Fischer.

Z.i.91. Nr. 3044. Jestetten. (Aufforderung.) J. U. S. gegen Johann Völkle von Unteralpfen, großh. Bezirksamts Waldshut, wegen Rückfalls in den dritten, unter erschwerenden Umständen verübten Diebstahl, wird der Angeschuldigte unter Bezugnahme auf das Fahndungsausschreiben vom 1. l. Mts., Nr. 2421, aufgefordert, sich binnen 3 Tagen dahier zur Eröffnung der Zusammenstellung einzufinden, widrigens die Akten großh. Hofgericht zur Urtheilsfällung vorgelegt werden. Zugleich wird die Bitte wiederholt, den Angeschuldigten auf Betreten anher einzuliefern. Jestetten, den 31. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsgericht. Füller.

Amtsrevisorat Emmendingen. **Gemeinde Bahlingen.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.b.594. Bahlingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Der Wohnort der Schuldner und Gläubiger ist Bahlingen, wenn das Verzeichniß keine andere Angabe enthält.

Bahlingen, am 13. Juli 1863.

Das Pfandgericht.
Vögtlin.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Lochert.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 127.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
6. Jan. 1812	44b	Mathias Jenne	Andreas Häßig Ehel.	221	
=	45	Friedr. Sommer	dto.	77	
=	45b	Friedr. Häßig	dto.	200	
=	46	Joh. Jak. Kaufmann, Schuster	Johs. Heß Ehel.	141	
=	46b	Joh. Breisacher, Vogt, Ehel.	Joh. Gg. Flubacher	63	
16. Jan. =	47b	Ulrich Frey	Joh. Gg. Schmidt, Glaser S., Ehel.	50	
17. Jan. =	48	Anna Mar. Krumm, Schuster T.	Christ. Kämpf'sche Ehel.	63	
21. Jan. =	49	Mart. Schmidt, Gg. S.	Martin Jenne, Müller, Ehel. in Thiengen	560	
=	49b	Nikol. Wahl	dto.	400	
=	=	Johs. Beck	dto.	100	
=	50	Joh. Gg. Beck, Vogt S.	dto.	650	
=	51	Joh. Jak. Haag	Jakob Schwab, Dreikönigw., Ehel. in Emmendingen	324	
=	51b	Math. Schöpflin	dto.	188	
=	=	Joh. Jak. Adler, Hspt. S.	dto.	493	
=	=	Jonas Scheidecker	dto.	182	
1. Febr. =	53	Pfarrer Hirtis	Nikol. Weiß Ehel., Meyer in Windenreuthe	171	
=	53b	Jonas Adler, Metzger S.	dto.	155	
=	54	Joh. Gg. Kreutner, Schmied	Joh. Gg. Adler, Küfer S., Ehel.	160	
=	55	Friedrich Sommer	Jakob Brand Ehel. in Königschaffhausen	61	
14. Febr. =	55b	Mathias Boos, Jonas S., Maurer	Mich. Demmler	100	
=	56	Martin Schöpflin, jg., Weber	Andr. Krumm, Weber, Ehel.	488	
=	56b	Christ. Märklin	Johs. Märklin Ehel.	77	
=	57	Wilh. Heckels Kinder	Wilhelm Heckel Ehel.	39	
=	58	Seb. Kromer, Hans. S.	Andr. Zimmermann Ehel.	41	
=	59	Joh. Jakob Haag	Joh. Gg. Krumm von Mengen	180	
17. Febr. =	60	Joh. Gg. Schmidt, G.-Rath	Nikol. Schmidt	360	
28. März =	62	Vogt Meyer in Nimburg	Andr. Krumm, Schust., Ehel.	400	
=	62b	Andreas Krumm Kinder	dto.	153	
=	63	dto.	dto.	166	
=	=	Thlgs.-Komm. Lembke	dto.	100	
=	63b	Vogt Meyer von Nimburg	dto.	50	
=	=	Vogt Joh. Breisacher	dto.	110	
=	64	Joh. Jak. Kaufmann, Schuster, und Mich. Ernst Wtw.	dto.	51	
21. Febr. =	64b	Jak. Stephan und Nik. Boos	Joh. Gg. Adler Ehel.	67	
=	65b	Jak. Krumm, Maurer	Michael Horbers Ehel.	106	
=	=	Joh. Gg. Ernst, Krämer S.	dto.	126	
=	66	Jonas Ernst, Sattler	dto.	100	
=	=	Jonas Krumm, Maurer	dto.	141	
5. März =	66b	Nikol. Wahl	Johs. Flubacher, Weber	101	
=	67b	Jak. Muster	Gg. Reinhard, Löwenw., Ehel. in Köndringen	312	
=	68	Jak. Jenne	Andreas Fäustlin von Wasser	400	
=	69	Joh. Breisacher, Vogt	Joh. Jakob Bürkin, alt, Hbgr.	112	
=	=	Joh. Gg. Adler, Gg. S.	Abraham Demmler	80	
=	70	Joh. Jak. Haag	Andreas Fäustlin von Wasser	80	31
=	70b	Jak. Muster	dto.	60	
=	71	Johs. Kray	Seb. Adler, gew. Adlerwirth in Theningen, zuletzt wohnhaft in Nimburg	180	
=	72	Joh. Jak. Haag	Jonas Gaßer Wtw.	1350	
21. März =	72b	Joh. Jak. Krumm, Andr. S.	Joh. Gg. Frey Eheleute in Nimburg	75	
=	73	Andr. Krumm, Hs. S.	dto.	113	45
=	73b	Joh. Gg. Ernst, Krämer S.	dto.	161	
=	=	Joh. Jakob Schmidt, Maurer	dto.	105	
=	=	Leonh. Breisacher, Mich. Danner, Joh. Boos, Jonas Bürkin	dto.	132	
=	74	Michael Kray	dto.	83	
=	=	Joh. Gg. Weiß, Jb. S.	dto.	152	
=	=	Katharine Kaufmann	dto.	135	
=	74b	Joh. Gg. Adler, Gg. S.	dto.	60	
=	75	Martin Jenne, Ochsenwirth	Joh. Jak. Haag	204	
=	76	Mathias Weiß	Andreas Fäustlin von Wasser	22	
=	76b	Joh. Georg Schmidt, Gg. S.	Mart. Jos. Kinder	101	
=	77	Georg Kreutner, Schmied	dto.	452	
=	=	Martin Jenne, Ochsenwirth	dto.	371	
=	77b	Michael Schöpflin, Zimmermann, Ehel.	dto.	316	
=	=	Martin Joseph Wtw.	dto.	121	
=	78	Jakob Gerber	dto.	121	
=	=	Johannes Josef, Mart. S.	dto.	152	
=	78b	Martin Joseph Wtw.	dto.	346	
=	78	Johannes Krumm, Hsptr. S.	Jakob Joseph, ledig	455	
=	79	Joh. Martin Köhl	dto.	70	
=	80	Martin Vögtlin Wtw.	Jak. Adler Kinder	1100	
25. März =	81	Philipp Kiefer, Lehrer	Mart. Krumm, Weber, Ehel.	202	
28. März =	81b	Nikolaus Wahl	Gg. Karl Kappus Ehel. von Haslach	119	42
=	82	Georg Friedr. Gaßer, Chirurg	Joh. Gg. Vogtsberger Wtb. von Oberschaffhausen	380	
=	82b	Joh. Jakob Boos, Heimbg. S.	Andreas Gaßer in Auggen	170	
=	83	Johannes Bühler	Joh. Gutmüller Ehel. in Bischoffingen	117	45
=	83b	Johannes Breisacher, Vogt	Mich. Schmidt in Tutschfelden	99	
1. April =	84b	Joh. Gg. Adler, Glsr. S., Schuster	Joh. Georg Kaufmann, Schreiner	80	
10. April =	85	Joh. Peter Adler	Vogt Meyer in Nimburg	112	42
=	85b	Joh. Gg. Löffel	Josef Adler Eheleute	100	
=	86	Joh. Jakob Adler, Bäcker und Anna Maria Adler	dto.	75	
=	86b	Mathias Gerber	Jakob Bächle, Schuster in Theningen	203	
=	87	Joh. Georg Jenne	dto.	230	
=	87b	Magdalene Würstlin	Michael Wegstein Eheleute in Friesenheim	235	
=	88	Wilhelm Fischer, Schreiner	dto.	102	
23. April =	89	Johannes Fischer, Metzger	Joh. Gg. Ernst, Gg. S., Ehel.	173	
=	89b	Johannes Birmelin	Katharina Fischer	60	
=	90b	Schullehrer Nikolai Ehel.	Martin Ernst Kinder	42	
=	91	Johannes Diehr, Weber	Johannes Boßert Ehel.	270	
=	=	Michael Weiß	dto.	200	
=	=	Martin Schöpflin, Weber	dto.	159	
=	91b	Michael Heckel	dto.	35	
11. Mai =	92	Jakob Weiß, Müll. S.	dto.	140	
=	92b	Johannes Kromer, Wagner	Andreas Fäustlin von Wasser	140	
=	93	Andreas Weiß	Gg. Jakob Joho Eheleute in Nimburg	495	
=	93b	Joh. Gg. Krumm, Weber	dto.	62	
=	94	Johannes Kromer, Wagner	dto.	52	
			Andreas Häßig Ehel.	101	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
4. Juni 1812	94b	Martin Boos	Jakob Weiß, Schlosser	161	
=	95	Johannes Schöpflin Ehel.	Christoph Merklin Wtw.	400	
=	96	Joh. Jak. Kaufmann, Richt. S.	Michael Diehr Ehel.	84	
3. Juli =	96b	Wilhelm Fischer, Schreiner	Johannes Marklin Ehel.	22	
4. Juni =	97	Georg Friedrich Gaßer, Chirurg	Joh. Georg Schirm Wtw.	102	
=	97b	Christian Trautwein	dto.	80	
=	99	Georg Friedrich Gaßer, Küfer	Joh. Georg Holdermann Ehel.	43	
24. Juni =	=	Michael Adlers Kinder	Leonhard Breisacher Ehel.	660	
=	100	Joh. Georg Schöpflin Frau	Gantm. des Mich. Schöpflin	61	
=	101	Johannes Heckel, bez. die Obige	Gantmasse des Joh. Gg. Schöpflin	64	
22. Juli =	102b	Friedrich Sommer, Heimburger	Michel Stöckle Ehel. in Weisweil	112	
3. Aug. =	103	Joh. Georg Stephan	Friedrich Häßig	88	
=	103b	Gg. Friedr. Gaßer, Küfer	Jakob Roths Ehel.	52	
10. Okt. =	104b	Ulrich Frey	Johannes Scheidecker	82	
24. Okt. =	105b	Joh. Gg. Beck, Vogt S.	Mathias Deutsch, Weber von Vörstetten, als Pfleger der Joh. Gg. Schillinger Kinder	120	
21. Nov. =	108b	Joh. Gg. Baumgärtner	Johannes Schmidt, Müller S., in Mühlburg	170	
=	109	Andreas Schmidt, Schuster	dto.	117	
=	=	Joh. Jakob Adler, Bäcker	dto.	60	
=	110	Michael Demmler	Martin Schöpflin	25	
=	110b	Schuldienst	Mathias und Erhard Diehr	570	
=	111b	dto.	Johannes Märklin Ehel.	150	
4. Dez. =	114b	Nikolaus Boos	Jakob Killius Eheleute von Broggingen	342	42
5. Dez. =	115	Johann Jakob Kaufmann, Schuster	Mathias Diehr, Erhard S.	115	
10. Dez. =	116	Michael Ernst Wtw.	Martin Weiß, Sattler in Bottersweier	100	
=	=	Andreas Koch, Weber	dto.	142	
=	116b	Christoph Märklin, Bäcker	Johannes Märklin	82	
=	117b	Christoph Gaßer Ehel.	Andreas Zimmermann, Schuster, Ehel.	300	
=	118b	Martin Breisacher, Bäcker	Katharina Fischer	15	
19. Dez. =	119	Johannes Sommer	Mathias und Andr. Fäustlin in Wasser	169	
=	119b	Michael Schmidt	Johannes Schmidt, Mich. S.	311	
=	=	Nikolaus Boos	dto.	49	
21. Dez. =	120	Jonas Josef	Mich. Wegstein Ehel. in Friesenheim	360	
14. Jan. 1813	121	Stephan Boos	Johannes Weiß, Jb. S.	172	
=	121b	Jakob Würstlin	Andreas Würstlin Erben	81	
=	122	Leonhard Schmidt	Joh. Jak. Heckel	107	
=	123b	Martin Breisachers Wtw.	Johannes Märklin Ehel.	600	
=	124b	Mathias Jenne	Wilhelm Adler Ehel.	404	
12. Febr. =	125	Mathias Häßig Ehel.	Joh. Gg. Adler Ehel.	500	
=	125b	Kathar. Adler, Ehefrau des Alt-Gemdr. Schmidt	dto.	241	
19. Febr. =	126	Sebastian Schöpflin	Mich. Schöpflin, Küfer	160	
22. Febr. =	126b	Joh. Jak. Adler	Mathias Diehr, Erhards S., Eheleute	222	
3. März =	127	Johannes Birmelin	Joh. Martin Häuber	100	
5. März =	127b	Andreas Diehr	Joh. Georg Flubacher	55	
9. März =	128b	Jos. Jakob Adler, Schuster	Jakob Demmler, Schmied in Nimburg	60	
=	129	Jos. Peter Bürkin	Michael Schailin	126	
=	=	Nikolaus Adler	dto.	162	
=	129b	Jakob Diehr, Weber	dto.	100	
=	=	Johannes Birmelin	dto.	662	
=	=	Martin Breisacher, Bäcker	dto.	423	
=	130	Barbara Häuber	dto.	432	
14. März =	131b	Andreas Krumm, Stephan Tm.	Peter Schmidt von Endingen	742	
=	132	Johannes Kromer, Wagner	dto.	400	
17. März =	132b	Friedrich Heckel	Karl Kappus Ehel. von Haßlach	40	
18. März =	133	Andreas Krumm Wtw.	Joh. Leonhards Frau, geb. Krumm, in Weisweil	12	
29. März =	133b	Mathias Löffel	Andreas Fäustlin von Wasser	66	
30. März =	134	Christ. Trautwein, Metzger	Jakob Schlegel Ehel. in Efringen	130	
3. April =	134b	Joh. Georg Stephan und Joh. Gg. Schmidt	Sebastian Schützenbach in Endingen	2050	
14. April =	135	Joh. Georg Vögtlin	Georg Bürkin Ehel. in Köndringen	100	
20. April =	135b	A. Maria Kaufmann	Anna Maria Fischer	255	
4. Mai =	136	Johannes Beck	Joh. Gg. Diehr Eheleute und Jos. Adam Knoll Eheleute in Theningen	1100	
=	136b	Friedr. Holdermann, Schuster	dto.	300	
=	137b	Joh. Konrad Boos	Mathias Boos in Theningen	275	
=	138	Martin Schmidt, Stabhalter	dto.	145	
=	=	Sebastian Adler, Seb. S.	dto.	230	
=	=	Joh. Georg Häßig	dto.	122	
14. Mai =	139	Andreas Muster	dto.	491	
15. März =	138b	Sebastian Adlers Kinder	dto.	400	
16. Juli =	139b	Johannes Schmidt, Hs. Mart. S.	Andr. Häßig	200	
18. Juli =	140	Johann Jakob Kaufmann, Schreiner	Martin Sommer in Daffingen	100	
=	140b	Friedrich Weiler	Johannes Ringwald, Schlüsselwirth, Eheleute in Emmendingen	145	
=	141	Stephan Krumm	Andr. Zimmermann Wtw.	160	
26. Juli =	141b	Joh. Gg. Rieß, Schuster	Mathias Boos Wtw.	43	
9. Aug. =	142	Joh. Georg Häßig	Mich. Wegstein Eheleute in Friesenheim	222	
=	142b	Andreas Koch, Schneider	Ludw. Meyer, Ziegler, Eheleute in Nimburg	30	
21. Okt. =	143	Johannes Adler, Bäcker	Joh. Mich. Stöcklin Ehel. in Weisweil	125	
2. Dez. =	144	Jakob Beck	Andr. Zimmermann Wtw.	57	
=	144b	Mathias Jenne	Michael Häßig	105	
31. Jan. 1814	145	Joh. Jakob Danner	Mathias Diehr, Erhard S.	44	
15. Febr. =	146	Andreas Krumm, Hs. S.	Mathias Boos von Theningen	200	
21. April =	146b	Joh. Georg Häßig	Mathias Bertscher Ehel. von Vörstetten	200	
=	147	Joh. Konrad Boos	Mathias Boos von Theningen	445	
=	147b	Andreas Keller, Schuster	Joh. Gg. Wolf, Müller von Weisweil	131	
=	148	Joh. Peter Bürkin	dto.	506	
=	148b	Christian Kromer	dto.	353	
=	=	Michael Schmidt	dto.	250	
=	149	Tobias Häßig	Christian Trautwein von Emmendingen	226	
=	149b	Jonas Boos, Weber	Jakob Jäg Ehel. in Lahr	100	
6. Mai =	150	Joh. Jakob Krumm, Andr. S.	Andr. Henninger, Johann Krumm, Weber, und Jakob Henninger	113	
=	=	Mathias Häßig	Joh. Friedrich Krumm von Maulburg	47	
8. Juni =	151b	Friedrich Sommer, Fr. S.	Adam Engler in Malterdingen	197	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
18. Juni 1814	151b	Joh. Jak. Gaßer, Mich. Kaufmann und Andr. Krumm	Jonas Gaßer Wtw.	300	
21. Juni =	152b	Mathias Engler	Joh. Adam Engler in Malterdingen	125	
1. Juli =	153	Joh. Georg Adler, Glsr. S.	Martin Rufer	8	
22. Juli =	153b	Christian Kromer	Jakob Kromer in Mengen	130	
21. Juni =	154	Schuldienst	Andreas Fäustlin in Wasser	406	
28. Aug. =	155	Mathias Gerber, S[illegible]	Joh. Gg. Rinklin Eheleute in Eichstetten	20	
=	155b	Johann Georg [illegible] S.	Sebastian Birmelin Ehel. in Ihringen	480	
=	156	Johannes Adler	dto.	300	
=	156b	Joh. Gg. Beck, Vogt S.	Mathias Diehr, Erh. S., Ehel.	79	
16. Sept. =	157	Erasmus Sommer	Andr. Diehr, Weber	85	
15. Nov. =	158	Jakob Stephan und Joh. Georg Weiß	Mathias Schöpflin Ehel.	136	
=	158b	Johannes Sommer	Mathias Löffel Ehel.	200	
=	159	Joh. Jakob Gaßer, Metzger	Christian Trautwein Ehel. in Emmendingen	1680	
15. Dez. =	160	Schullehrer Ph. Jb. Kiefer	Schullehrer Nikolai Kinder	290	
=	=	Andreas Nothstein	dto.	100	
=	=	Johannes Diehr, Fr. S.	dto.	208	
=	=	Gottlieb Gaßer	dto.	52	
=	160b	Lehrer Heid	dto.	171	
=	161	Jonas Boos, Weber	Jakob Holderer, Schneider, Ehel. in Kippenheim	100	
17. Dez. =	161b	Martin Jenne, Ochsenwirth	Johannes Krey Ehel.	500	
22. Dez. =	162	Balzer Köchle in Weisweil	Mich. Eccard, Hutmacher in Weisweil	100	
21. Dez. =	162b	Magdalena Würstlin	Gottlieb Schöpflin Kinder	102	
=	163b	Andreas Löffel	Mich. Zimmermanns Kind in Karlsruhe	70	
=	=	Andreas Koch, Schneider	dto.	76	
=	=	Gottlieb Gaßer	Joh. Gg. Diehr, Fr. S., Wtw.	701	
3. Jan. 1815	166	Friedrich Sommer, Fr. S.	Mich. Häßig	60	
13. Jan. =	166b	Jakob Scheidecker	Joh. Georg Adler, Strumpfweber, Ehel. in Rappoldsweiler	100	
=	167	Joh. Jakob Krumm, Andr. S.	Johannes Kromer, Wagner, Wtw.	200	
=	167b	Joh. Jakob Krumm	Johannes Krumm Ehel.	88	
24. Jan. =	168b	Mich. Adler Eheleute	Johannes Döbelin Eheleute in Eichstetten	60	
4. Febr. =	169b	Jakob Adler, Schneider	Johannes Adler, Weber in Weil	77	
=	170	Joh. Gg. Beck, Vogt S.	Joh. Georg Adler, Seb. S.	142	
10. Febr. =	171	Martin Roths, Schneider	Jakob Jäg, Schuster, Eheleute in Lahr	50	
20. Febr. =	171b	Martin Häßig, Mart. S.	Jakob Bek	100	
=	172	Anna Maria Kromer	Jakob Löschtrog Ehel. in Mietersheim	128	
=	172b	Johannes Schmidt, Müller	dto.	90	
=	173	dto.	Jakob Kromer in Mengen	90	
27. Febr. =	174	Joh. Gg. Brenn	Simon Schumacher in Börstetten	250	
3. März =	174b	Joh. Jakob Danner	Michael Häßig	265	
21. März =	175	Joh. Georg Adler Wtw.	Friedr. Häßig Erben von Leiselheim	308	
21. Febr. =	176	Joh. Georg Vögtlin	Jakob Josef Erben	102	
=	=	Martin Josef Wtw.	dto.	186	
3. April =	178	Martin Schmidt, Gg. S.	dto.	351	
10. April =	178b	Anna Maria Krumm, ledig	Gantm. des Leonh. Krumm	28	
=	=	Jakob Schörflin, Mich. S.	dto.	15	30
=	=	Michael Heß	dto.	52	
=	179	Andreas Ernst	dto.	103	
=	=	Anna Eva Heckel	dto.	101	
=	=	Johannes Ernst, Gg. S.	dto.	130	
=	179b	Joh. Georg Breisacher Wtw.	Joh. Georg Kraier Ehel. von Thiengen	200	
10. Mai =	180	Mathias Häßig, Bäcker S.	Johannes Krumm, Hsptr. S.	88	
=	180b	Andreas Löffel, Bot	Gantmasse der Johann Georg Krai Wtw.	113	
=	181	Joh. Gg. Baumgärtner, alt	dto.	36	
=	=	Joh. Gg. Baumgärtner, Metzger	dto.	131	
=	181b	Joh. Gg. Krai Kinder	dto.	51	
				62	
				182	
=	182	dto.	dto.	30	
18. Mai =	182b	Andr. Zimmermann Wtw.	Gantmasse des Andreas Zimmermann	412	
=	184	Martin Adler, Leonh. S.	Josef Bertscher	11600	
5. Juni =	185b	Johannes Danzeisen, Wagner	Mathias Schöpflin Ehel.	167	
15. Juni =	186	Martin Schmidt, Glaser	Michael Adler Ehel.	660	
8. Juli =	186b	Michael Ernst, Schuster	Joh. Georg Henninger in Weisweil	30	
17. Juli =	187	Hieronymus Ernst, Schreiner	Mathias Schöpflin Ehel.	70	
4. Sept. =	188	Joh. Georg Baumgärtner, Metzger	Sebastian Krumm von Theningen	88	
9. Sept. =	188b	Jakob Stephan	Jakob Zimmermann Ehel. in Theningen	111	
=	189	Leonhard Schmidt	dto.	203	
=	=	Martin Adler, Richter Sohn	dto.	86	
=	189b	Pfarrer Hirtis	Lehrer Nikolai Kinder	305	
30. Sept. =	191	Joh. Jakob Adler, Dann. Tm.	Stephan Krumm Kinder	100	
=	=	Joh. Georg Ernst, Krämer S.	dto.	146	
=	191b	Andreas Krumm Wtw.	dto.	100	
=	=	Andreas Krumm Kinder	dto.	76	
25. Okt. =	198	Jakob Fr. Heid, Lehrer	Joh. Gg. Holderer Ehel. in Kippenheim	250	
6. Nov. =	198b	Andreas Krumm Kinder	Vogt Meyer in Nimburg	450	
10. Nov. =	199	Martin Breisacher, Bäcker	Martin Adler, Leonh. S., Ehel.	150	
12. Nov. =	199b	Michael Wißert Ehel.	Johannes Döbelin von Eichstetten	680	
13. Nov. =	200b	Christian Kromer	Jakob Löschtrog Ehel. in Mietersheim	206	
=	201	Joh. Jak. Schmidt, Stbhltr. S.	dto.	41	
=	202	Michael Danner	dto.	200	
=	202b	Martin Adler, Schmied in Mengen	Christ. Trautwein Ehel. in Emmendingen	150	
15. Nov. =	204b	Joh. Georg Löffel	Johannes Birmelin	100	
27. Nov. =	205	Andres Nothstein, Weber	Jakob Löschtrog Ehel. in Mietersheim	950	
27. Dez. =	205b	Math. Jenne	Joh. Georg Beck Ehel.	160	
30. Dez. =	206	Mart. Jenne, Ochsenwirth	Math. Heckel und Jakob Zimmermann Ehel. in Theningen	360	
21. Dez. =	206b	Math. Gerber	Johannes Märklin, alt, Erben	182	
30. Dez. =	207	Math. Danzeisen Eheleute in Eichstetten	Jakob Adler, Seb. S., Ehel.	390	
=	208	Jakob Krumm, Maurer	Joh. Friedrich Krumm in Maulburg	60	
8. Jan. 1816	208b	Joh. Jak. Krumm	Math. Danzeisen Eheleute in Eichstetten	217	
18. Jan. =	209	Joh. Georg Stephan	dto.	100	
22. Jan. =	209b	dto.	Christoph Merklin, Bäcker	90	
=	210	Martin Häßig, Mart. S.	Gg. Reinhard, Löwenw., Ehel. in Köndringen	340	
5. Febr. =	210b	Joh. Georg Adler, Schuster, Wtw.	Joh. Jakob Heckel	1500	
9. Febr. =	211	Friedrich Sommer, alt	Andreas Häßig Ehel.	15	
=	211b	Michael Haiber	Christian Trautwein in Emmendingen	150	
=	212	Friedrich Heckel	Mich. Roßwog, Metzger in Endingen	100	
1. Febr. =	213	Tobias Häßig	Mar. Barb. Hamänin in Weisweil	195	
22. Febr. =	213b	Leonhard Sommer	Jos. Mattmüller Ehel.	156	
=	214	Johannes Rieß	dto.	173	
=	=	Joh. Gg. Adler, Hsptr. S.	dto.	60	
=	=	Johannes Bühler, Maurer	dto.	91	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
22. Febr. 1816	214b	Sebastian Kromer	Jos. Mattmüller Ehel.	2[illegible]	
5. März =	215	Joh. Jakob Berblinger, Schuster	Andreas Gaßer in Auggen	40	
=	215b	Joh. Jakob Heckel	dto.	66	
=	216	Joh. Danzeisen, Wagner	Johannes Adler, Adam S.	55	
11. März =	216b	Georg Friedr. Gaßer, Küfer	Math. Diehr, Ehrh. S., Ehel.	500	
18. März =	217	Johannes Breisacher, Vogt	Josef Bertscher, Müller	200	
=	217b	Joh. Jakob Kaufmann, Richter S.	Joh. Georg Killius Ehel. in Broggingen	90	
=	218	Sebastian Kromer	Jakob Löschtrog Ehel. in Mietersheim	59	
=	218b	Leonh. Breisacher, Schmied	dto.	139	
=	219	Johannes Scheidecker	Joh. Gg. Kraier Ehel. in Thiengen	127	
22. März =	219b	Mathias Diehr Ehel.	Johannes Fischers Ehel.	50	
24. März =	220	Martin Schöpflin, Mt. S.	Christoph Merklin, Bäcker	905	
29. März =	221	Friedrich Sommer, Fr. S.	Erhard Helbling, Förster in Elzach	200	
1. April =	221b	Johannes Beck, Richter	Joh. Georg Kraier Ehel. in Thiengen	259	
=	222	Martin Adler, Schmied	dto.	90	
=	=	Leonh. Breisacher, Schmied	dto.	100	
=	=	Friedr. Adler, Jb. Sohn	dto.	85	
=	222b	Joh. Peter Breisacher, Wirth	Johannes Birmelin Ehel.	80	
27. April =	224	Mathias Diehr, Rufers Tm.	Martin Rufer	22	
11. Mai =	225	Mathias Jenne	Joh. Gg. Diehr, Wirth, und Joh. Adam Knoll Ehel. von Theningen	308	
=	225b	Schuldienst	dto.	461	
=	=	Jakob Scheidecker	dto.	326	
=	226	Joh. Gg. Häßig, Jonas S.	dto.	371	
=	226b	Johs. Holdermann	dto.	182	
=	227	Jonas Boos, Weber	Joh. Georg Diehr, Wirth, Ehel. in Theningen	227	
=	=	Mathias Jenne	dto.	250	
=	=	Martin Diehr, Schuster	dto.	58	
=	227b	Friedrich Sommer, Heimbürg. S.	dto.	175	
=	=	Johannes Schmidt, Bäcker	dto.	126	
=	228	Leonhard Breisacher, Richter	dto.	125	
=	=	Joh. Jak. Berblinger	dto.	140	
=	228b	Schuldienst	Joh. Adam Knoll Eheleute in Theningen	162	
=	229	Johannes Birmelin	dto.	172	
=	=	Friedr. Holdermann, Schuster	dto.	167	
=	=	Leonhard Beck	dto.	334	
=	229b	Michael Heckel	dto.	41	
=	=	Mathias Diehr, Rufers Tm.	dto.	120	
=	=	Joh. Jakob Berblinger	dto.	14	
=	230	Martin Vögtlin Wtw.	dto.	117	
=	=	Martin Schmidt, Hsjg. S.	dto.	365	
=	=	Friedr. Sommer, Heimbg. S.	dto.	275	
=	230b	Joh. Gg. Löffel	dto.	171	
=	=	Martin Diehr, Schuster	dto.	101	
=	231	Andreas Weiß	dto.	124	
=	=	Nikolaus Boos	dto.	203	
=	=	Joh. Jakob Adler, Hsptr. S.	dto.	160	
=	231b	Joh. Gg. Diehr, Metzger	dto.	163	
=	=	Rosina Weiß, Pauls Tocht.	dto.	172	
=	232	Katharina Weiß, Pauls Tochter	dto.	86	
=	232b	Joh. Jakob Krumm	dto.	90	
=	233	Andreas Holdermann	Joh. Gg. Diehr Eheleute in Theningen	95	
=	233b	Michael Baumgärtner	A. Maria Diehr, Gg. T.	91	
11. Juni =	234	Michael Schöpflin, Zimmermann, Ehel.	Elias Diehr Wtwe.	90	
15. Juni =	234b	Joh. Jakob Haag, Richter	Joh. Gg. Kray	80	
18. Juni =	235	Johannes Schmidt, Hans Mart. S.	Leonhard Sommer	55	
=	235b	Johannes Schmidt, Müller	Joh. Gg. Adler, Glsr. S.	8	
=	236	Mathias Boos, Jonas S.	Joh. Jakob Baum Ehel. in Mahlberg	225	
=	=	Johannes Schmidt, Bäcker	dto.	261	
=	236b	Mathias Heckel	dto.	71	
29. Juni =	237	Friedrich Sommer, Fr. S.	Joh. Kaufmann, Schreiner und Kinder	161	
12. Juli =	237b	Joh. Jakob Krumm, Andr. S.	Joh. Jak. Berblinger Ehel.	24	
=	238	Philipp Kiefer, Lehrer	Mathias Diehr, Ehrh. S., Ehel.	365	
16. Juli =	239	Johannes Schöpflin	Christoph Merklin Wtw.	220	
16. Aug. =	239b	Joh. Jakob Löffel, Schuster	Joh. Gg. Killius Ehel. von Broggingen	115	
=	=	Mathias Löffel	dto.	135	
=	240b	Jakob Scheidecker	Jonas Rufer	110	
20. Aug. =	241	Barbara Weiß	Martin Weiß, Sattler in Bottersweier	77	
26. Aug. =	241b	Jakob Weiß, Müller S.	Gg. Jak. Reiler, Schuster, Ehel. in Nimburg	150	
31. Okt. =	242	Joh. Georg Jenne	Joh. Gg. Wolf, Müller in Weisweil	510	
=	242b	Joh. Gg. Adlers Wtw.	dto.	538	
=	242	Michael Schöpflin, Küfer	dto.	263	
3. Nov. =	243b	Jonas Josef, Hansen S.	Maria Josef	19	
14. Nov. =	244b	Martin Adler, Müller	Joh. Gg. Müller Ehel. in Weisweil	700	
=	245	Leonh. Breisacher, Schmied	Josef Fäustlin, alt	350	
=	246	Jakob Krumm, Fischer	Leonh. Breisacher, Schmied, Ehel.	167	
=	246b	Joh. Adler, Schuster S., Ehefrau, Anna Maria, geb. Kromer	Christian Längle Ehel. in Mietersheim	120	
=	247	Andreas Löffel	Peter Merklin	550	
=	248	Katharina Kaufmann, Weber T.	Andreas Hepp Eheleute in Kippenheim	200	
=	249	Michael Adler, Weber	Joh. Gg. Kohler	40	
=	249b	Friedrich Sommer, alt	Jakob Baum Eheleute in Mahlberg	200	
16. Nov. =	250b	Joh. Gg. Brenn	Sebastian Birmelin Ehel. in Ihringen	300	
15. Dez. =	251	Joh. Gg. Ernst, Krämer S.	Christian Längle Ehel. in Mietersheim	50	
19. Dez. =	251b	Mathias Häßig, Mart. S.	Martin Häßig, Jonas S.	200	
20. Dez. =	252	Pfarrer Hirtis	Jakob Henninger und Joh. Georg Henninger, Bäcker in Weisweil	400	
=	253	Theilungskommiss. Lembke	Michael Häßig	350	
7. Jan. 1817	254	Friedr. Sommer, Heimbgr.	Sebastian Adler, Seb. S.	140	
20. Jan. =	255b	Jakob Scheidecker	Gg. Bürklin Eheleute in Köndringen	150	
=	256	Joh. Jak. Schmidt, alt, G. R.	dto.	110	
24. Jan. =	=	Joh. Gg. Vögtlin	Christian Längle Ehel. in Mietersheim	111	
3. Febr. =	257	Christian Kromer	Jakob Kromer in Mengen	100	
10. Febr. =	257b	Mathias Jenne	Andreas Henninger Ehel.	120	
20. Febr. =	258	Jakob Weiß, Müll. S.	dto.	230	
26. Febr. =	260b	Johannes Adler, Bäcker	Michael Ernst, Schuster	44	
1. März =	261	Nikolaus Boos	Michael Demmlet	44	
=	262	Martin Breisacher, Bäcker	Math. Diehr, Ehrh. S., Ehel.	118	
4. März =	262b	Johannes Ries	Joh. Martin Häuber Ehel.	130	
6. März =	263b	Martin Adler, Richter S.	Joh. Gg. Bogtsberger Wtw. in Oberschaffhausen	208	
7. März =	264b	Johannes Krumm, Hs. S., Weber	Joh. Gg. Flubacher Ehel.	52	
=	265	Hieronymus Ernst Wtw.	dto.	42	
=	=	Ulrich Frey, Weber	dto.	123	
10. März =	266	Martin Adler, Schmied	dto.	500	
18. März =	266b	Andreas Baumgärtner	Joh. Adam Knoll Ehel. in Theningen	60	
=	267	Andreas Muster	Jakob Holderer, Schneider, Ehel. in Kippenheim	66	

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.